

Das ifa (Institut für Auslandsbeziehungen) engagiert sich weltweit für ein friedliches und bereicherndes Zusammenleben von Menschen und Kulturen. Seine Programme verfolgen fünf Kernthemen: Kunst- & Kulturaustausch, Dialog der Zivilgesellschaften, Flucht & Migration, Kultur & Konflikt und Europa. Das ifa fördert den Kunst- und Kulturaustausch in Ausstellungs-, Dialog- und Konferenzprogrammen und agiert als Kompetenzzentrum der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik. Es ist weltweit vernetzt und setzt auf langfristige, partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Für den Standort in Stuttgart sucht die Abteilung Verwaltung zum nächst möglichen Zeitpunkt eine/n Systemadministrator (m/w/d) unbefristet in Vollzeit (100%)

Zu den Aufgaben gehören u. a.:

- Administration der Server- und Clientsysteme
- Anwenderbetreuung (1st- und 2nd-Level-Support)
- Betreuung der weiteren IT-Infrastruktur
- Reparatur und Tausch von IT-Systemen
- Unterstützung bei der Umsetzung der Digitalisierungsstrategien im ifa

Voraussetzungen:

- Abgeschlossene Ausbildung als Fachinformatiker Systemintegration oder vergleichbare Qualifikation
- Nachgewiesene praktische Erfahrungen (Praktika, freie Mitarbeit) im Bereich IT
- gute Kenntnisse in den Bereichen Virtualisierung (VMWare), Microsoft-Domänen, Datenbanksystemen (SQL), Backup-Lösungen (Veeam), Firewall (Sophos) und Microsoft-Betriebssystemen (W7 und W10)
- Eigeninitiative bei zugleich hoher Teamfähigkeit
- Effiziente, selbstständige und genaue Arbeitsweise
- Flexibilität und Belastbarkeit

Die Vergütung erfolgt bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen nach TVöD/Bund, Entgeltgruppe E 9a. Dienort ist Stuttgart. Das Institut für Auslandsbeziehungen e.V. ist privatrechtlich organisiert und damit ein privater Arbeitgeber.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen und vollständigen Bewerbungsunterlagen gebündelt in einer PDF-Datei bis zum 10.07.2019 an: bewerbungen-abteilung-verwaltung@ifa.de

Die Auswahlgespräche finden voraussichtlich am 22. und 23. Juli 2019 statt.

Ihre Bewerbungsunterlagen werden nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet.